

Öffentlicher Verkehr aus Sicht des Bundes

St. Pölten am 27. Juni 2013

Dipl.-Ing. Martina Schalko

Gesamtverkehrsplan Österreich (GVP)

veröffentlicht im Dezember 2012

- bündelt strategische Ziele und Leitlinien der Österr. Verkehrspolitik bis 2025
- Gesamthafte Betrachtung für **alle** Verkehrsmittel
- Verkehrspolitik ist mit anderen Politikfeldern wie Raumordnung, Sozialpolitik, Finanzpolitik, Umweltpolitik und Infrastrukturausbau eng vernetzt
- Verstärkte Kooperation mit Ländern und Gemeinden und Berücksichtigung der europarechtlichen Vorgaben
- Konkrete Umsetzungspläne und Maßnahmen

Ausgangslage

Österreich besitzt einen sehr guten ÖV

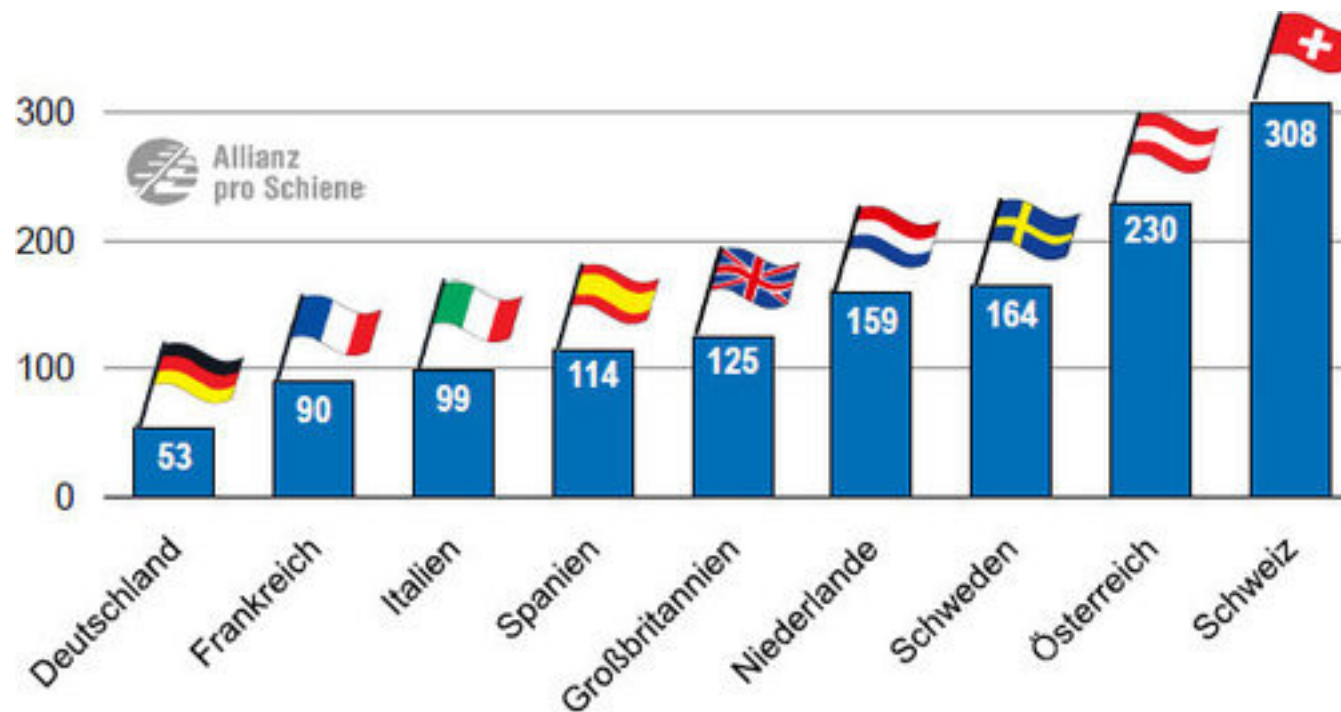
Infrastruktur:

- Das österreichische Schienennetz umfasst rd. 5.800km, davon sind rd. 3.500km hochrangige Strecken
- Bei den Pro Kopf Investitionen des Staates in die Schieneninfrastruktur liegt Österreich hinter der Schweiz, aber weit vor den übrigen EU Mitgliedstaaten

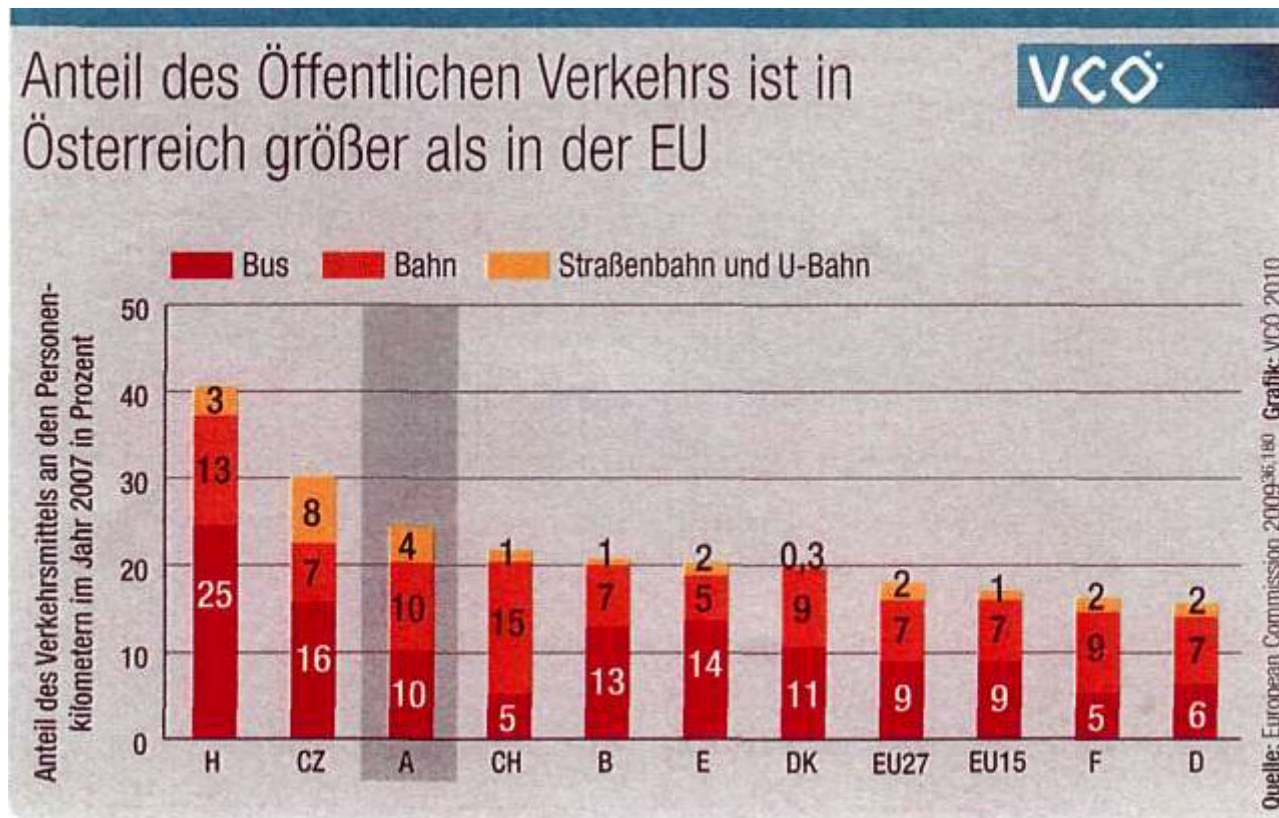
Personenverkehr

- Bei einem Vergleich der Personenkm (Kilometer mit ÖV pro Person) liegt Österreich auf Platz 3 in der EU hinter (der Schweiz), Tschechien und Ungarn
- Hoher Modal Split im Personenverkehr (rd. 25%) und hoher Anteil bei der Bahnnutzung pro Person

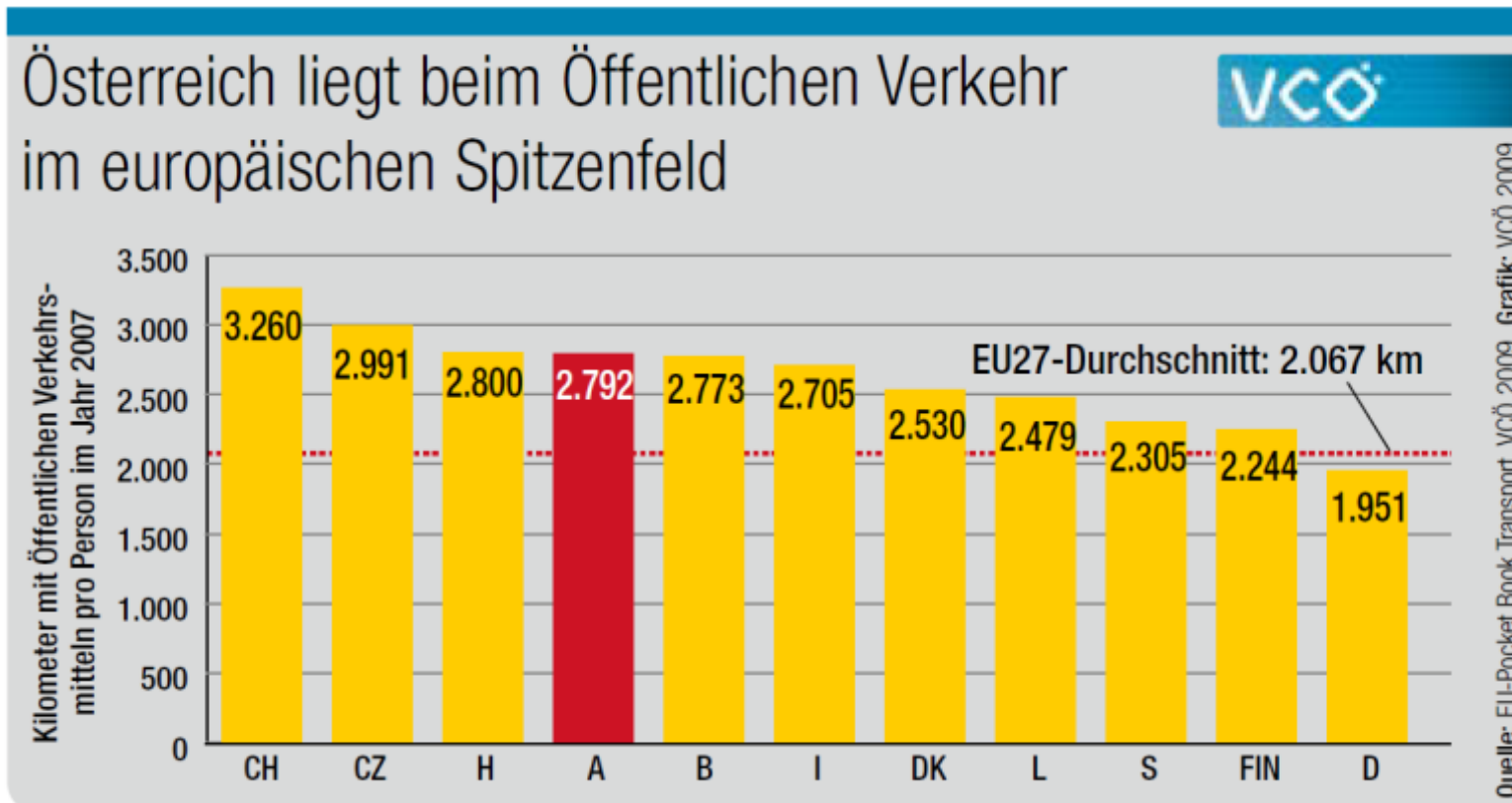
Pro-Kopf-Investitionen des Staates in die Schienen- IS in ausgewählten europäischen Ländern 2010



Quelle: Allianz pro Schiene auf Basis von BMVBS (Deutschland), VöV (Schweiz), BMVIT (Österreich), SCI Verkehr GmbH "Weltweite Finanz- und Investitionsbudgets der Eisenbahnen 2011".



Ausgangslage



Ausgangslage - Sicherstellung des Grundangebots im SPV gem. § 7 ÖPNRV-G durch bmvit

- längerfristige VD-Verträge mit ÖBB-PV AG und 11 Privatbahnen
- PSO-konform, Überkompensationsprüfung durch WP
- Bund bestellt rd. 77 Mio. Fahrplan-km (rd. 88% des Grundangebots)
- konkreter Fahrplan und Zugbildung
- Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten
- Qualitätsmanagement (Bonus/Malus)
- Abgeltungsbetrag rd. EUR 672 Mio (2013)

Ausgaben Öffentlicher Verkehr (Werte 2012)

• Verkehrsverbünde Ab- und Durchtarifierungsverluste, Organisation, Semestertickets Finanzierung von Verkehrsdiensten	€ 85,6 Mio
• Gemeinwirtschaftliche Leistungen der Schienenbahnen	€ 657,3 Mio
• Abgeltung Schüler – und Lehrlingsfreifahrt (BMWVJ)	rd. € 400,0 Mio
• FAG Mittel § 20 Abs. 1 und 2 (BMV)	€ 77,2 Mio
Summe	rd. € 1, 22 Mrd

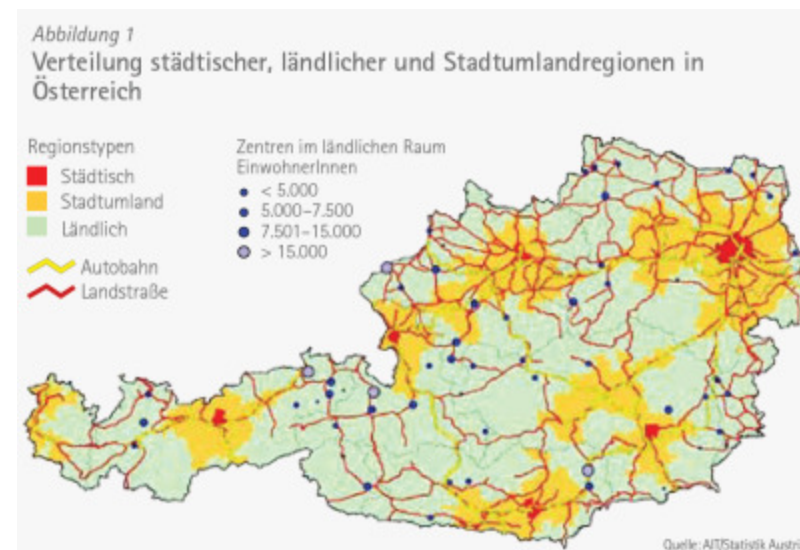
Ausgangslage

Verkehrsprognose 2025+

- Bevölkerung wird langfristig weiter wachsen, vor allem in Ballungsräumen und im Umland
- Mobilitätsbedürfnis ist ungebrochen
- Personenverkehr steigt um ein Viertel (der Anteil der Personenkilometer im Schienenverkehr um rd. 29%)
- Güterverkehr wächst um ein Drittel

Verteilung städtischer, ländlicher und Stadtumlandregionen in Österreich

- **Städtischer Bereich** (rd. 2,3 Mio EW)
Sinnvolle Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel
- **Stadtumlandgebiete** (rd. 3,4 Mio EW)
Verstärkte Abstimmung von Raum- und Verkehrsstrukturen
- **Ländliche Regionen** (rd. 2,3 Mio EW)
bedarfsgerecht und systemadäquat



Ziele und Strategien für die weitere Attraktivierung des ÖV

- Definition einer Grundversorgung mit ÖV, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert (ÖV Konzept Bund – Länder)
- Entwicklung eines Taktfahrplans (Grundgerüst Eisenbahn, Integration der Busse in den Taktfahrplan)
- Verbesserung ÖV durch Qualitätskriterien in den VDV
- Leistbare Mobilität durch den Ausbau ÖV und intelligente Verknüpfung
- Vereinheitlichung und Vereinfachung des Tarifsystems, um ÖV nachvollziehbar, transparent und einfach zu gestalten
- Qualitätsoffensive bei den Fahrzeugen

Grundversorgung mit Öffentlichem Verkehr

Beschlüsse der LVRK vom 7. März 2012 bzw. vom 15. April 2013

- Gemeinsame Strategie Bund/Länder
- Welches ÖV Angebot braucht Österreich unabhängig von jeweiligen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn), Zuständigkeiten und Finanzierung
- Festlegung von gemeinsamen Kriterien (insbesondere Eckpunkte und Taktknoten)
- Definition von Bedien-/Verbindungshäufigkeiten aufbauend auf Einwohnerdichte
- Auswirkungen auf bestehende Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten
- Einheitliche Grundlage für ganz Österreich

Zwischenbericht der AG und Rahmenbedingungen für die weiteren Tätigkeiten

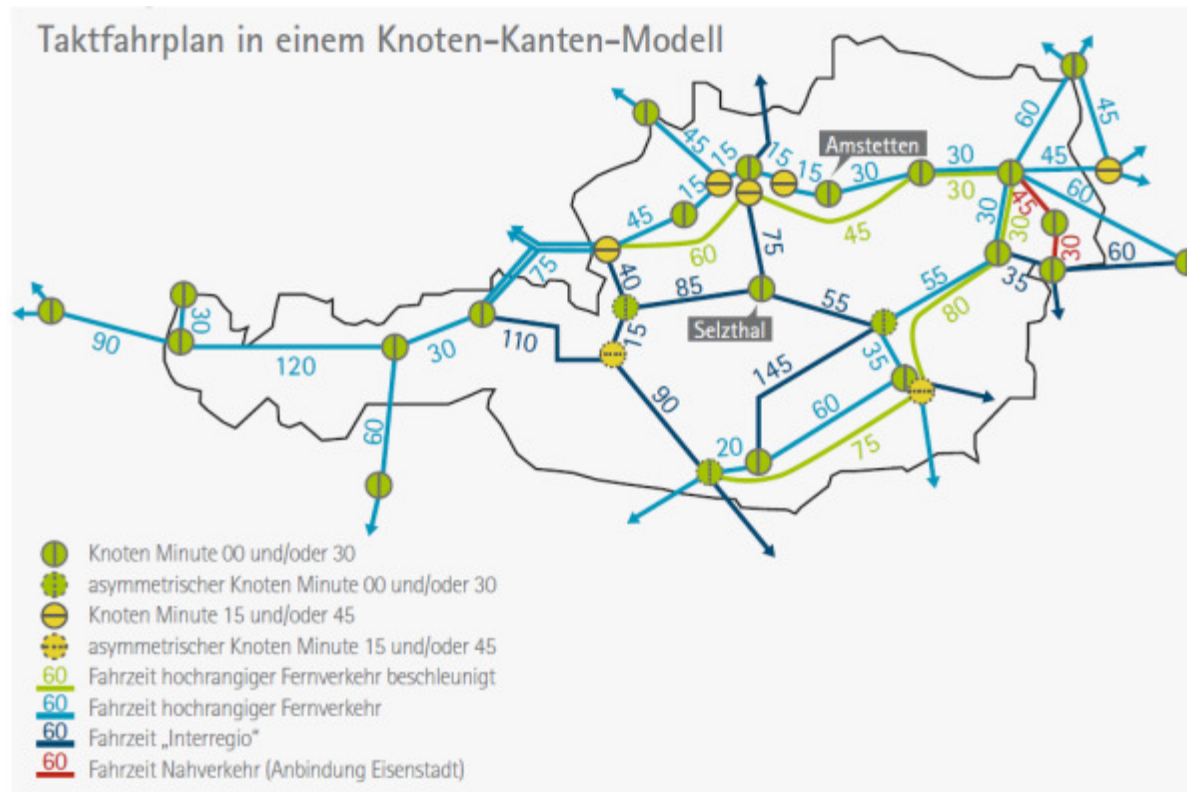
- Ergänzung der vorgeschlagenen Mindeststandards um Nachfragekomponente
- Ergebnis: Ist – Soll Analyse für Österreich (inkl. grobe Aufwandsabschätzung)

Integrierter Taktfahrplan (ITF)

Beschluss der LVRK vom 15. April 2013 - LVRK begrüßt die Ausarbeitung eines ITF und ersucht die Arbeitspapiere mit den Verkehrsplanern der Länder bzw. mit den VVB abzustimmen und bei der nächsten LVRK einen Bericht vorzulegen

- Fixe An- und Abfahrtszeiten an den Knotenpunkten
- Festlegung der Kantenfahrzeiten
- Andere Verkehrsträger integrieren
- Basis Infrastruktur und ÖV Konzept
- für Kunden verständlich und einfach

Integrierter Taktfahrplan (ITF)



Qualitätsoffensive bei Fahrzeugen



Fernverkehr
rail-jet

Nahverkehr
Desiro ML



Einfacher Zugang zum ÖV System

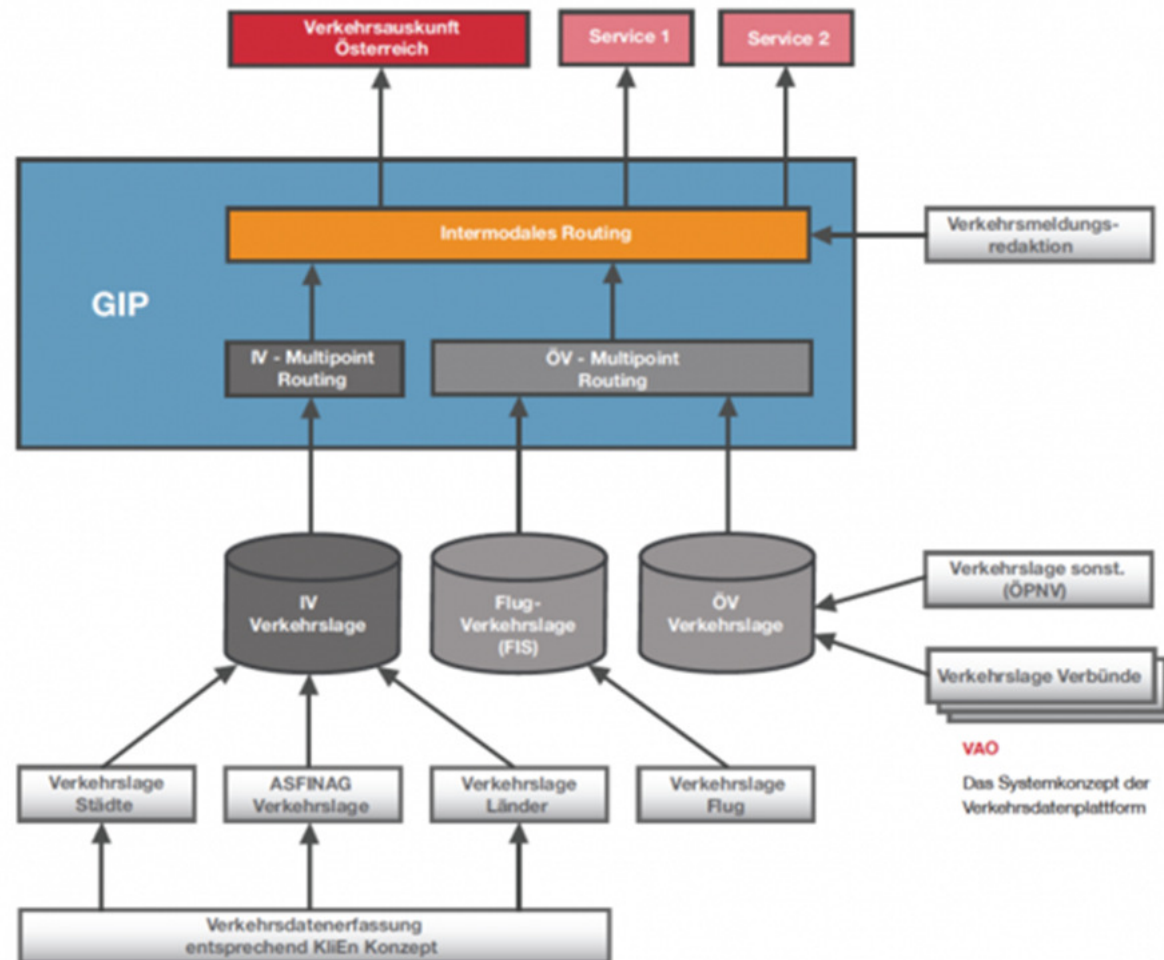
Beschluss der LVRK vom 15. April 2013 - Ergebnisse aus Zwischenbericht der IGV AG sollen in den VVB umgesetzt werden

- Vereinheitlichung der Kindesaltersgrenzen (Personen bis zum vollendeten 6. und bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)
- Vereinheitlichung des Schüler-, Lehrlings- und Studentenbegriffs
- Vereinheitlichung des Begriffs Menschen mit Behinderung, Begleitperson behinderter Menschen und Assistenz-Hund
- Vereinheitlichung der Altersgrenze und Zugangsberechtigung zur Seniorenermäßigung
- Vereinheitlichung (in einem möglichst hohen Maß) der oberen Altersgrenzen für die Jugendermäßigung

Verkehrsauskunft Österreich (VAO)

Beschluss der LVRK vom 15. April 2013 - LVRK beschließt die VAO als bundesweit einheitliches multimodales Verkehrsinformationssystem anzusehen und in ihrem Wirkungsbereich mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen

- Digitale Verkehrsgraphen aller Aufgabenträger verknüpfen
- Gemeinsame Verkehrsauskunft über alle Verkehrsarten
(zu Fuß – Rad – ÖV – IV – P & R)
- Instrument der Verkehrsplanung und – lenkung
- Förderung KLI.EN



Umsetzung elektronisches Ticketsystem

Beschluss der LVRK vom 15. April 2013 - LVRK begrüßt die Bemühungen den Zugang zum ÖV durch ein elektronisches Ticketsystem zu fördern und zu verbessern und stimmt mit dem bmvit überein, dass an einem österreichweit einheitlichen elektronischen Ticketsystem und an einer einheitlichen digitalen Vertriebsplattform für Fahrscheine gearbeitet werden soll

- Ticketshop (Projekt ÖBB)
gemeinsame Plattform für Internetportal und Mobilgeräte
- Einfach Unterwegs (Projekt VVB Tirol)

Danke

Dipl.-Ing. Martina Schalko
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abt. II/Infra6 Öffentlicher Personennah- und -regionalverkehr
1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel.: +43/1/71162-652303
Fax: +43/1/71162-652499
martina.schalko@bmvit.gv.at